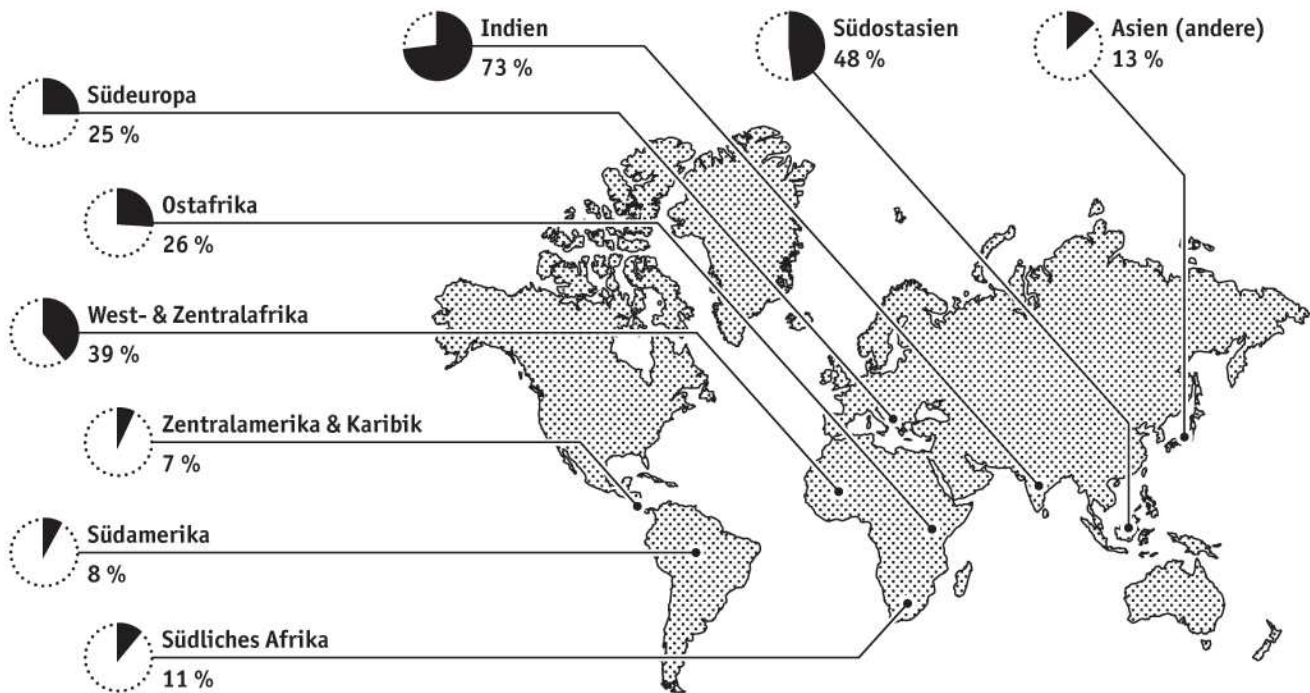


Besiedlung von Reiserückkehrern nach Deutschland mit multiresistenten Erregern (ESBL-bildende E. coli)



Lubbert, C., et al., Colonization with extended-spectrum beta-lactamase-producing and carbapenemase-producing Enterobacteriaceae in international travelers returning to Germany. *Int. J. Med Microbiol.* 2015; 305(1): p. 148-56.

Multiresistente Erreger (MRE) – was bedeutet das?

In den letzten Jahren hat die Entwicklung und Verbreitung resistenter Erreger zugenommen. Bei multiresistenten Erregern, kurz: MRE, handelt es sich um Bakterien, die gegen mehrere der zur Behandlung einer Infektion eingesetzten Antibiotika widerstandsfähig geworden sind. Etwa 7% der gesunden Bevölkerung in Deutschland trägt solch einen resistenten Erreger in sich.

In bestimmten Ländern und Regionen sind multiresistente Erreger sehr stark verbreitet, dazu gehören beispielsweise Indien und Südostasien. Das Risiko, einen resistenten Erreger zu erwerben, ist dort besonders hoch.

In anderen Regionen — etwa Vorderasien, Nordafrika oder Südosteuropa — stellt insbesondere der Kontakt zum Gesundheitswesen ein Risiko für den MRE-Erwerb dar.

Ist eine medikamentöse Therapie notwendig?

Im Normalfall ist eine medikamentöse Therapie nicht notwendig und wird nicht empfohlen. In den allermeisten Fällen verschwinden die Erreger nach spätestens 6–12 Monaten von selbst, ohne dass man ihr Vorhandensein überhaupt bemerkt hat. Jedoch besteht die Möglichkeit, dass die resistenten Erreger an andere Personen weitergegeben werden. Dies kann insbesondere dann problematisch werden, wenn es sich hierbei um schwer erkrankte Personen handelt (bspw. bei einem Krankenhausaufenthalt). Bei diesen Menschen können schwere und lebensbedrohliche Infektionen auftreten. Wenn Sie selber eine Infektion (bspw. Harnwegsinfekt oder Lungenentzündung) bekommen, sollten Sie Ihren behandelnden Arzt über die Reise informieren, insbesondere dann, wenn während der Reise Kontakt mit dem Gesundheitswesen (z.B. Krankenhausaufenthalt) stattgefunden hat.

Wie erwerbe ich multiresistente Erreger auf der Reise?

Die Erreger gelangen über verunreinigte Getränke, Speisen oder die Hände in den Darm — oft gemeinsam mit Erregern, welche verantwortlich für das Entstehen einer Reisediarrhö (Durchfall) sind. Die resistenten Erreger selbst verursachen zumeist keinen Durchfall. Sie siedeln sich im Darm an, ohne Symptome zu verursachen. Man spricht in diesem Fall von einer Besiedlung oder auch Kolonisation. Das Auftreten einer Reisediarrhö sowie die Einnahme eines Antibiotikums können das Risiko einer Besiedlung sogar noch erhöhen.

Für gesunde Menschen ist die Besiedlung mit diesen Erregern kein Problem, da der resistente Erreger zumeist nicht zu einer Erkrankung führt. Insbesondere bei immungeschwächten oder schwer erkrankten Menschen kann er jedoch Auslöser von Infektionen sein.

Was ist wichtig zu wissen?

- Vorbeugung: Sicher verhindern lässt sich der Erwerb eines MRE nicht, das entsprechende Risiko lässt sich jedoch vermindern. Ein wichtiger Punkt ist dabei die Einhaltung allgemeiner Hygienemaßnahmen sowie eine strenge Nahrungsmittelhygiene auf Reisen.
- Wenn bei Ihnen eine Infektion diagnostiziert wird oder ein Krankenhausaufenthalt ansteht, informieren Sie unbedingt den behandelnden Arzt über vorangegangene Reisen und eventuelle Krankenhausaufenthalte in Reiseländern, damit die Möglichkeit der Besiedlung des Darms mit einem resistenten Erreger berücksichtigt werden kann. Dies ist zum einen wichtig bei der Auswahl eines geeigneten Antibiotikums, zum anderen dient es dem Schutz anderer Patienten im Krankenhaus.